

gemeinsam

Ein konzerTisch- poliTisch- phantasTisches Festival



ab 6.6.2026

art.ist

gemeinsam

Ein konzerTisch– poliTisch– phantasTisches Festival

Lasst uns Tische bauen, lasst uns Träume teilen, lasst uns Musik erfinden und einander zuhören! Lasst uns gemeinsam kochen und essen, diskutieren und lachen, improvisieren, arbeiten und spielen!

Der große KonzerTisch wird unser zentraler Ort: Treffpunkt, melting point, Miniaturbühne und Tanzboden zugleich.

Der PhantasTisch — ein gemeinsam improvisiertes Kunstwerk — vielleicht schön, vielleicht nur verrückt, jedenfalls ohne praktischen Zweck.

PoliTisch geht es zu in Impulsen, Diskussionen und Workshops rund um die faire Erzeugung und Nutzung von Lebensmitteln, um Konvivialität, um Commoning (das Prinzip „beitragen statt tauschen“), um Gemeinschaft trotz & durch Digitalisierung und um den Gegenentwurf einer queeren, vielfältigen, nicht-hierarchischen Beziehungswelt.

Die Musik lässt uns dabei erkennen, dass nicht Wille und Planung, sondern Zuhören und Fühlen die Fähigkeiten sind, auf die es bei der Schaffung einer wirklichen Gemeinschaft zuvorderst ankommt.

Hier ist Raum für deine Komposition...

Feed the Sound — komponiere mit!

Ein Festival-Eröffnungskonzert ohne big names: kein Mozart, Brahms, Beethoven, kein Lachenmann, Nono, auch nicht Keith Jarrett, Alexander von Schlippenbach oder Till Brönner?

Ihr seid gefragt! Komponiert für uns, schreibt oder zeichnet die Melodien, Klänge und Rhythmen auf, die in eurem Kopf tönen. Teilt die poetischen oder abstrakten Ideen eurer Fantasie mit uns. Wir spielen eure Partituren. Wir checken eure Traum-Ideen auf ihr Klang-Potential und machen sie zu Musik.

Alles ist möglich: Notenköpfe auf fünf Linien, eine Zeichnung, eine Grafik, Text, Poesie...

Rückgabe im art.ist, per Post an Kooperative New Jazz e.V., Adlerstr. 83, 65193 Wiesbaden oder digital per email an news@artist-wiesbaden.de unter dem Betreff „Feed the sound“.

Gerne bis 03. Juni., allerspätestens bis 06. Juni 2026, 18:00 Uhr :-)

Uraufführung am 06. Juni 2026 im 'gemeinsam' Festival-Eröffnungskonzert.

Juni – November 2026

phantasTisch — ein partizipatives Bauvorhaben

Wir bauen gemeinsam mit euch, dem Publikum, einen Tisch – ohne Plan, ohne Vorgaben, frei improvisiert. Werkzeug ist vorhanden. Bringt gerne Material mit – Hölzer, Leisten, Bretter – alles, was zu einem phantastischen Tisch zu gebrauchen sein könnte! Wir lassen uns überraschen. Der Bau beginnt am 6. Juni und dauert mit Hobeln, Schleifen, Lackieren und Feinarbeiten bis zum letzten gemeinsam – Konzert im November.

Samstag, 06. Juni

Feed the Sound

Festival-Eröffnung

Kommt vorbei und schnippelt mit am Restlos-Glücklich-Eintopf, tragt zum PhantasTisch bei und komponiert die letzten Töne für das abendliche Feed the Sound-Konzert.

Back to the Roots — Schnippelparty

ab 15:30 Uhr

ab 18:30 Uhr Gemeinsames Essen des Restlos-Glücklich-Eintopfs

Es sind alle Schnippeler:innen und nicht-Schnippeler willkommen!

*Talley Hoban — Genuss- & Schnippelparty-
Botschafterin, Expertin zum Thema restlose
nachhaltige Lebensmittelverwertung und -kultur*



Foto: privat

Lustig aussehendes Gemüse zum Schrubben, Schälen, Schnippeln. Austausch und gemeinsame Kochaktion inklusive des gemeinsamen Genusses eines Restlos-Glücklich-Eintopfes aus regionalen Erzeugnissen, die den Anforderungen des Handels (bzw. der Verbraucher:innen) nicht entsprechen. Je nach Erntesituation steuern auch die SoLaWie und die Bio SoLaWi Auf dem Acker e.V. ihre Erträge bei. Beim Schnippeln wird erzählt, gelacht, bewundert, Erfahrungen, Ideen und Wissen ausgetauscht, beigebracht, gelernt und geübt. Das Ganze mündet in Talleys große Kessel, wo über geschlossenem Feuer wohlschmeckende Restlos-Glücklich-Eintöpfe in Bio-Qualität entstehen, welche wir gemeinsam kostenfrei oder gegen Spende nach Herzenslust genießen können.

Eintritt frei — Geldspenden für das Essen sind willkommen

Feed the Sound — Eröffnungskonzert des Festivals

20:00 Uhr

*Uwe Oberg — Klavier
Miriam Paschetta — Harfe
Johannes Schropp — Kompositionsassistentz & Dirigat
Leon Senger — Perkussion
Jan-Filip Ćupa — Violoncello
N.N. — Holzblasinstrument und/oder Glockenspiel
Dörte Sehrer — Klarinette*

Ihr komponiert, wir spielen.

„Feed the Sound — komponiere mit!“ – Siehe Seite 3

Eintritt ab 20:00 Uhr:

regulär 14 €

ermäßigt 9 €

Mitglieder 7 €



Bild: Fons Heijnsbroek

poliTisch: Nahrung — Gesprächsrunde

Wir hören von der Praxis solidarischen Landwirtschaftens und diskutieren über faire, nachhaltige Lebensmittelproduktion und eine ebenso faire und sinnvolle Verteilung und Verwertung der Erzeugnisse.

*Roswitha Wächter, SoLaWie e.V., Wiesbaden
Madeleine Reckmann, Bio SoLaWi Auf dem Acker e.V., Rüsselsheim
Stephanie Voss, Foodsharing e.V. Bezirk Wiesbaden*

phantasTisch

— ein partizipatives Bauvorhaben – Siehe Seite 5

ab 15:30 Uhr

Anarchischer Frührschoppen mit Hand, Fuß und Kopf

Wir laden zum Come-and-get-together in und um das art.ist ein – ungezwungener und zwangloser Begegnungszeitraum, ein Speedless Date, frei von Notwendigkeiten, das Lob der Gemeinschaft zelebrierend – alles dürfen außer müssen. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

akusTisch: Complementär

— Brassband trifft auf Free-Jazz-Kapelle

Zwei bewegliche und bewegende Klangkörper treten – nein, nicht gegeneinander an, sondern als unterhaltsame und komplementäre Würzmittel im weit gespannten Verköstigungsrahmen des anarchischen Frührschoppens auf. Sie überraschen mit kurzen Einlagen, meist im Wechsel, vielleicht auch in chaoträchtiger Gemeinsamkeit – wir werden hören und sehen, was der Sonntagvormittag so mit sich bringt...

Le Marmelade du Montage

*Svea Bernhardt — Klarinette
Fritzi Panitz — Trompete
Vincent Schemel — Trompete
Felix Zeisberger — Posaune
Christine Sattler — Baritonsaxophon
Uzi Mayer — Snaredrum & Hi-Hat
Ruben Tepel — Bassdrum & Percussion*

Selbst gekochte Ohrenschmause der feinsten Art stehen auf der Karte: Serviert werden von zarter Klarinette bis zu röhrendem Saxophon und von tönender Posaune über singendes Horn zu schillernden Trompeten – Comfort Food à la Brass Band Vibes aus Wiesbaden! Die mit sinfonischen Harmonien und groovigsten, pumpenden Beats garnierten Kompositionen bringen nicht nur deine Cochlea zum Tanzen! Also pack deine friends und dein Tanzbein ein und lass dich von Le Marmelade du Montage musikalisch verköstigen!

La Sélection d' Improvisateurs Ambulants

*Georg Bößner — Posaune
Ingo Deul — Drums
Dirk Marwedel — Saxophon
Andreas Nordheim — Kornett
Wolfgang Schliemann — Drums
Ulrike Schwarz — Saxophon*

Eine musikalische Wundertüte aus Rauschgebläse und perkussiver Klanggewalt, mal fein ziseliert, mal grob geklotzt, aber immer aus der Hüfte... mehr sei nicht verraten!

poliTisch: Convivial



Foto: Reimer Gronemeyer

Marianne Gronemeyer gibt in einem beherzt ausgreifenden Wortbeitrag Denkanstöße zur Aktualität von (Gast-)Freundschaft, den (analogen) Dingen als Subjekten, dem Tisch und dem Handwerk als Antidot zur technogenen Welt. Die renommierte Sozialwissenschaftlerin und Publizistin hat sich in Jahrzehnten ihres Engagements für die Ermöglichung eines würdevollen Lebens aller Menschen immer und konsequent zu radikalem Denken über die Beschränktheit eines "Um-Zu" hinaus bekannt. Sie unterstreicht einmal mehr die politische Aktualität der Bereitschaft, scheinbare Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen und (auch unbequeme) Schritte in Richtung Veränderung bejahenden Handelns zu denken.

phantasTisch

— ein partizipatives Bauvorhaben – Siehe Seite 5

Freitag, 12. Juni

Plateau SonAct

— Konzertante Performance für 4 Akteur*innen

20:00 Uhr

Leila Haas
Dirk Marwedel
Ulrich Phillipp
Silvia Sauer

Um einen Tisch herum sind vier Personen mit verschiedenen Tätigkeiten und Arbeiten beschäftigt. Während jede für sich auf die angemessene Ausübung ihres Vorhabens konzentriert ist, richtet sich ihre Aufmerksamkeit zugleich auf ein zweites Gleis des Geschehens: die durch ihr Tun nolens volens erzeugten Klänge – akustischer Beifang, der im Alltagsbetrieb meist weggeblendet und kaum beachtet wird, geschweige denn verwertet oder gestaltet.

Plateau SonAct heißt ihn willkommen und fördert sein Potential zutage.

Ebenbürtig mit dem Handeln geraten dessen Klänge plötzlich mit auf die Bühne und finden zueinander, interagieren miteinander und fügen sich zu einem gemeinsamen musikalischen Geschehen.



Foto: Ulrich Phillipp

poliTisch: We shall overcome dystopia!

— Gedankenimpuls

Friederike Habermann

— Ökonomin, Historikerin, Sozialwissenschaftlerin



Foto: Annett Melzer

Eintritt:

regulär 14 €

ermäßigt 9 €

Mitglieder 7 €

Immer irrwitziger wird die Wirklichkeit, von der die Nachrichten uns erzählen. Doch vielleicht ist es wie im Kinderbuch Momo: Wir müssen rückwärts gehen, uns befreien aus den Logiken, die uns dahin geführt haben. Gleichzeitig kennen wir diese anderen Beziehungsweisen, wir leben sie selbstverständlich, wo immer wir als Gleichberechtigte etwas gemeinsam wollen: zu kooperieren statt zu konkurrieren, beizutragen statt zu tauschen, und darauf zu achten, wer was braucht. Statt unsere Gedanken der Gefahr zu widmen, ins Dystopische zu kippen, können wir – wie in einer Musik-Jam, wie im Improvisorium – dazu beitragen, diese solidarischen Beziehungsweisen zu stärken.

phantasTisch

— ein partizipatives Bauvorhaben – Siehe Seite 5

18:30–19:30 Uhr

Samstag, 13. Juni

poliTisch: We shall overcome dystopia!

— Workshop

10:30–15:30 Uhr

Friederike Habermann

— Ökonomin, Historikerin, Sozialwissenschaftlerin

Der Workshop baut auf dem Impuls des Vorabends auf und macht aus der Vision Praxis:

Wie können wir Kooperation, Fürsorge und gemeinsame Verantwortung in unseren Alltag, unsere Organisationen, unsere Projekte tragen? Wir vertiefen miteinander, was Commoning heißt: nicht nur teilen, sondern gemeinsam verwalten, entscheiden, sorgen.

Der Workshop ist kostenfrei.

Bringt gerne etwas Verpflegung zum Teilen mit.

Bitte um Voranmeldung unter

tickets@artist-wiesbaden.de oder

<https://www.artist-wiesbaden.de/ticketformular/>

Sonntag, 14. Juni

Musiques de table — phantasievolle Tafelmusiken

20:00 Uhr

hand werk
Daniel Agi
Heni Hyunjung Kim
Niklas Seidl
Moritz Koch Abbott
— Tisch und Objekte

Teils reduziert, teils mit atemberaubender Virtuosität und in ausgefeilter Inszenierung macht hand werk verschiedene Tische zu Orten großartiger Musik. Dabei kann es roh und wild zugehen, wie im Slapstick, oder konzentriert und innig – Der Tisch als Ort wahrhafter Begegnung und Gemeinschaft. Besonders beeindruckend, wenn die Tischplatte Instrument und Miniaturbühne in Einem wird: Hände und Finger fegen in ausgetüftelten Choreografien über sie hinweg. Eine Fadenorgel bringt asymmetrische Lichtobjekte zum Pendeln und Trudeln, so dass kleine Lichttänze und -zeichnungen im dunklen Raum entstehen.

Es erklingen folgende Stücke:

Thierry de Mey — *Musique de tables* (1987)
Angélica Castelló — *Isla de Hornos* (2017)
Alan Hilario — *slap Schlag, Klaps + stick Stock* (2010/13)
Manos Tsangaris — *Tafel 1 (Wiesers Werdetraum)* (1989)

Eintritt:
regulär 14 €
ermäßigt 9 €
Mitglieder 7 €



Foto: Grzesiek Mart

nach dem Konzert:

phantasTisch

— ein partizipatives Bauvorhaben – Siehe Seite 5

Samstag, 12. September

Variations à table — ein performatives Varieté

20:00 Uhr

Armin Hauser — *Schauspieler, Sprecher*
Daniela Daub — *Lyrikerin, Jongleurin und Performerin*
Sten Rudström — *Improviser und Performer (Action Theater)*
Raquel Nevado Ramos — *TanzPerformance*
Guillermo De la Chica Lopez — *TanzPerformance*
Ulrich Phillipp — *Kontrabass*
Silvia Sauer — *Stimme*
Wolfgang Schliemann — *Perkussion*
Ute Völker — *Akkordeon*
Veronika Brendel — *Regie*



Collage: Loretta Ipsum

Das zentrale Objekt des Festivals bittet 9 improvisierende Künstler:innen zu Tisch. Leichter gesagt als getan, denn über das Wie und wer neben wem gibt es noch keinen Plan.

„Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt! Reinen Tisch machen! Auf dem Tisch tanzen! Unter den Tisch fallen lassen! ... oder doch lieber Tafelmusik?“

Zitate schwingen unterschwellig mit, wenn die Protagonisten:innen beginnen, ihren Platz am, unter oder auf dem Tisch zu finden. Unterschiedliche Positionen aus Klang, Text, Bewegungen und Aktionen erspielen sich den Tisch.

Eintritt:
regulär 14 €
ermäßigt 9 €
Mitglieder 7 €

„Ist der Tisch erst einmal gedeckt, finden sich auch Gäste.“

nach der Performance:

phantasTisch

— ein partizipatives Bauvorhaben – Siehe Seite 5

Samstag, 24. Oktober

Salat oder Sauce?

— Konzert zum Abschluss einer mehrmonatigen Proben- und Forschungsphase des art.ist.kollektiv

20:00 Uhr

Das art.ist.kollektiv präsentiert sich in 'Salat oder Sauce?' als eine Gruppe von Meisterköchen, die einen kulinarischen Hörgenuss zaubern wollen. Hierbei dient Vinko Globokars „Individuum <-> Collectivum“ (1979) als Rezeptsammlung oder Versuchsvorschrift, um die feinen Facetten zwischen individueller musikalischer Ästhetik und dem Wirken in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter auszubalancieren und zu erforschen. Dergustatorischen Überschrift folgend verschmelzen die Musizierenden und ihre Klänge entweder im Kollektiv, werden in der Gruppe unsichtbar, wie in einer guten Sauce – oder stechen, wie in einem lecker bereiteten Salat, als individuelle Zutaten heraus und sind jeweils eine von vielen eigenständigen Stimmen eines diversifizierten Ganzen.

Zu viele Köche verderben den Brei, heißt es. Aber verderben sie auch einen Salat, oder eine Sauce?

Eintritt:

regulär 14 €

ermäßigt 9 €

Mitglieder 7 €



Foto: Anja Kessler

art.ist.kollektiv
Georg Bößner — Klavier
Ingo Deul — Vibraphon
Dirk Marwedel — Erweitertes Saxophon
Andreas Nordheim — Kornett
Uwe Oberg — Klavier
Ulrich Phillipp — Kontrabass
Silvia Sauer — Stimme
Wolfgang Schliemann — Schlagwerk
Leon Senger — Perkussion
Jan-Filip Tupa — Violoncello

phantasTisch

— ein partizipatives Bauvorhaben – Siehe Seite 5

18:30 – 19:30 Uhr

Thickets of Love

— Ein gehackter Liederabend

20:00 Uhr

alt/voice

Sebastian Berweck – Synthesizer, Elektronik

Mathias Monrad Møller – Stimme, Elektronik

Das Duo alt/voice unternimmt eine radikale Aktualisierung des ehrwürdigen Genres des „Kunstliedes“, mitsamt seinem bevorzugten Topos, der Liebe. Jede der fünf Kompositionen untersucht auf ihre Weise die Beziehung zwischen Stimme und Elektronik und widmet sich zeitgenössischen Diskursen über Identität, Geschlecht und Begehren:

SØS Gunver Ryberg verwandelt die rohe Stimme in fließende, technoide Klangstrukturen und hinterfragt unsere Beziehung zu einer vernetzten Zukunft. Møller untersucht anhand von Traumprotokollen und B-Movies, wie faschistische Fantasien unsere Vorstellungskraft infiltrieren – und welche Vorbilder sie prägen. Simon Steen-Andersen hackt das im Pop inflationär verwendete Auto-Tune-Werkzeug, zeigt seine Grenzen auf und entdeckt darin neue Schönheit.

In Luxa M. Schüttlers konzeptionellem Ansatz singen die SchuBots einfühlsam, während Ying Wang mythologische Figuren ihre Traumata austauschen lässt und so ein Minidrama über Macht, Identität und Illusion skizziert.



Foto: Stefan Stahnke RBB

poliTisch:

Wessen Stimmen dringen durchs digitalisierte Dickicht?

— Gesprächsrunde

Die digitale Welt bzw. das Internet scheinen sich immer weiter zu entfernen von frühen Netzwerk-Utopien einer globalen Gemeinschaft von Gleichberechtigten. Neben den negativen Folgen der Nutzung von sogenannten Sozialen Medien und einer Flut KI-generierter Inhalte, zeigt sich immer mehr, dass viele Technologie-Firmen eine anti-demokratische und menschenfeindliche Agenda verfolgen. Trotzdem oder genau deswegen möchten wir in einen offenen Gedankenaustausch darüber kommen, ob und wie digitale Räume Orte von Gemeinschaft sein können, die eng genug verknüpft sind mit der analogen Welt und positiv in diese hinein wirken können, sodass wir uns nicht verlieren in Echokammern und digitaler Vereinsamung.

Der erste Teil des Abends demonstriert bereits eindrücklich wie Künstler*innen immer wieder Wege finden, neue Technologien und deren Nutzung kreativ umzudeuten. Außerdem widmet er sich musikalisch geschlechtlichen Identitäten. Auch diesen Aspekt werden wir am PoliTisch aufgreifen. Denn besonders für queere Menschen sind die Fragen nach der Gestaltung von Austausch und Gemeinschaft wichtig: Wie bleiben ihre Stimmen hörbar? Wie entstehen safe(r) spaces online (und offline), die einen Gegenpol zur Hassrede im Netz bilden?

Eintritt:

regulär 14 €

ermäßigt 9 €

Mitglieder 7 €

phantasTisch

— letzte Handgriffe – Siehe Seite 5

18:30 – 19:30 Uhr

Versteigerung des konzerTisches

19:00 – 19:30 Uhr

Tickets — Reservierung — Einlass

Eintritt: 14 € regulär / 9 € ermäßigt / 7 € Mitglieder

Ermäßigung für Schüler:innen, Auszubildende, Studierende und alle Bedürftigen ohne Nachweis möglich.

Tickets an der Abendkasse. Reservierung per Mail an tickets@artist-wiesbaden.de

Bezahlung in bar an der Abendkasse, Überweisung oder PayPal.

Einlass/Bar jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. Freie Platzwahl.

Unterstützer:innen-Tickets und Spenden sind willkommen (Abendkasse, OneClick-Spendenmöglichkeit auf unserer Webseite).

Alle aktuellen Informationen unter: www.artist-wiesbaden.de

Das Festival 'gemeinsam' wird veranstaltet von der Kooperative New Jazz e.V. und gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden, vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der Stiftung Convivial.

art.ist

Ort

art.ist
Walkmühle 14
65195 Wiesbaden
Zufahrt Süd

Anreise

Wir empfehlen grundsätzlich die Anreise mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß.

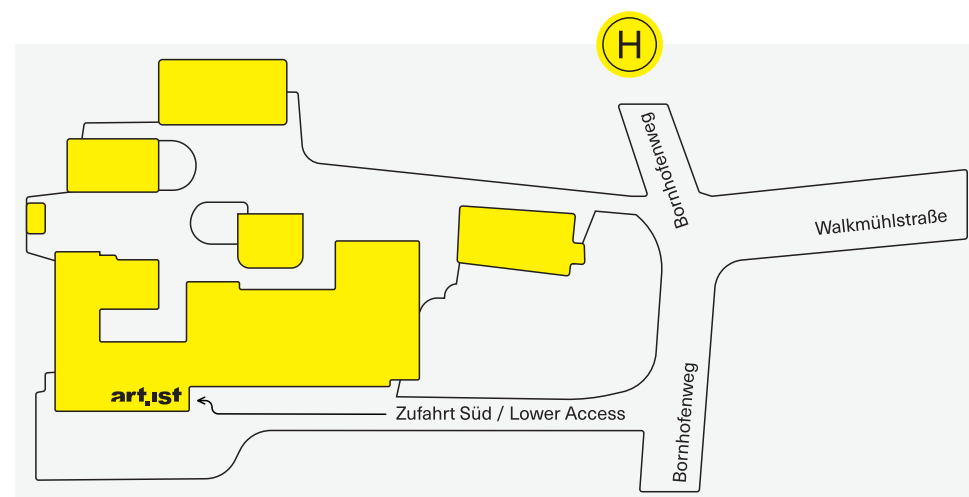
Auf dem Gelände gibt es keine Parkmöglichkeiten für Besucher:innen.

öffentliche Verkehrsmittel

Buslinien 3, 6 und 28 ab Hauptbahnhof oder Platz der Deutschen Einheit in Richtung Nordfriedhof

— Linie 3 bis Walkmühle, von dort zum art.ist treppab in 2 Minuten

— Linie 6 und 28 bis zur Endstation Nordfriedhof, von dort zu Fuß +/- 7 Min.



Medienpartner:



gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit dem blauen Engel



Walkmühle 14
65195 Wiesbaden
www.artist-wiesbaden.de



art_ist musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Gefördert durch:

WIESBADEN
Kulturamt

KULTURFONDS
Rheinland-Pfalz

STIFTUNG
CONVIVAL